

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

**Quadra Secha** La populaziun da Valsot ha inaugurà ils locals da pumpiers e da cultura a Quadra Secha a Ramosch. Al medem lö ha festagià la ditte Benderer giubileum. **Pagina 4**

**Herbst** Der Sommer hat sich nun definitiv verabschiedet. Mit dem Herbst hält die wohl farbigste Zeit des Jahres im Tal Einzug. Impressionen dazu gibt es auf **Seite 7**

**blog.engadin.online**  
Thema «Geschwisterliebe»

NEUER BLOG!



Juni, Juli und August waren wettermässig gut. Das wirkte sich positiv auf den Tourismus aus.

Foto: Engadin St. Moritz/Christof Sonderegger

## Guadagnà la prüm'etappa

**L'Implant da sport SA Val Müstair ha realisà il prüm augmoint dal chapital d'acziis cun success ed a temp. Uossa segua la segunda fasa.**

NICOLO BASS

Als 12 favrer han acceptà las votantas ed ils votants da la Val Müstair cun raduond 60 pertschient da las vuschs quatter affars politics in regard il project cumpliv da la Implants da sport SA Val Müstair ed il ressort da vacanzas Biosfera La Sassa. La Implants da sport SA Val Müstair prevezza da fabricar, parallel cul ressort da vacanzas da la Domenig Immobiliarias SA, üna telecabina da Tschiv fin i'l territori da skis Minschuns, indrizz d'innaver ed ün meglider provedimaint d'aua. Raduond ün milliun francs dals cuosts sto la Implants da sport SA Val Müstair finanzar sves. Per far quai ha decis la radunanza d'acziunaris extraordinaria la mità da gün da dozzar il chapital d'acziis in duos fasas. Sco cha la società d'acziunaris ha comunicà, es la prüm fasa uossa a fin. «L'augmoint dal chapital per 600000 francs ha pudü gnir realisà a temp cun acziunaris actuals e novs», scriva Hans Rupp, secretari dal cussagl administrativ in üna comunicaziun da pressa. Pel seguond augmoint da 400000 francs han ils respunsabels temp duos ons. «Nus sperain uossa sül sustegn dals Jauers e dals amis da la Val Müstair», scriva Rupp ed agiundscha chi existan fingià differents declaranzas d'intent per segnar novas acziis. Cha'l prospect per segnar acziis gnia sternà prosammaing ad ün vast public.

## Bis Ende August sah es nach Rekord aus

Die ersten drei Monate des Sommers 2017 lassen sich sehen

**Die erste Hälfte der touristischen Sommersaison war teils sehr zufriedenstellend, stellen Bergbahnbetreiber und Touristiker fest. Doch dann kam der September.**

MARIE-CLAIRE JUR

Noch ist die Engadiner Sommersaison 2017 nicht zu Ende, doch schon jetzt ist ein Fazit erlaubt: In den ersten drei Sommermonaten Juni, Juli und August haben die Bergbahnen im Ober- und Unterengadin zugelegt, und es übernachteten gemäss den Tourismusorganisationen mehr Gäste im Tal.

Laut Roberto Rivola, Leiter der Unternehmenskommunikation bei der Enga-

din St. Moritz AG, beträgt in den Oberengadiner Hotels das sommerliche Logiernächteplus über diese drei Monate 6,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Dies, nachdem bereits im Vorjahr eine Zunahme von 3,1 Prozent Hotelübernachtungen verzeichnet werden konnte. Im Schweizer Markt (+4,5%) greife die Kampagne «Heimvorteil», doch zahlten sich auch die Investitionen in Asien aus, wie beispielsweise in China (+40,9%) oder Südostasien (+30,2%). Auffallend auch die Zunahme bei den Übernachtungsgästen aus Italien (+18,5%).

Etliche dieser Gäste haben während ihres Aufenthaltes eine Oberengadiner Bergbahn benutzt. «Die Sommersaison der Oberengadiner Bergbahnen verlief vom 1. Juni bis 30. August dank super Sommerwetter rekordmässig im Vergleich zu den letzten fünf Jahren», sagt

Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin St. Moritz Mountains AG. Bei den Ersteintritten sei ein Plus von sieben Prozent im Vergleich zu 2016 erzielt worden. Auch auf der anderen Talseite liessen sich viele Gäste auf den Berg hochfahren: «Diavolezza und Corvatsch waren bis Ende August auf Rekordkurs», sagt Markus Moser, Geschäftsführer der Corvatsch AG und fügt an: «Auf der Diavolezza konnten wir vor allem eine Zunahme von Gästen aus dem asiatischen Raum feststellen.»

Neben verstärkten Werbe- und Marketinganstrengungen sowie gut besuchten Events ist vor allem das gute Wetter mitverantwortlich für das erfreuliche touristische Ergebnis in der ersten Sommerhälfte. Das sieht im Unterengadin vielleicht nicht ganz so gut aus wie im Oberengadin, aber Martina

Stadler, Direktorin der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG stellt, ohne Zahlen zu nennen, fest: «Ich denke, wir dürfen bis jetzt eine verhalten positive Bilanz ziehen.» Mit zum Erfolg beigetragen haben verschiedene Anlässe und neue Angebote, beispielsweise der Nationalpark-Bike-Marathon (mit Teilnehmerrekord), das Samnauner Food-Festival oder das Geissenfest in Guarda. «Keine Destination hat so viele Angebote im Erlebnisfinder von Schweiz Tourismus wie wir», betont Stadler. Weiterhin sehr gut spürbar sei das Wandern als nationaler Trend, und auch E-Bikes erfreuten sich immer grösserer Beliebtheit. Von einer positiven Sommersaison spricht auch Egon Scheiwiler von den Bergbahnen Scuol AG, allerdings kommt er auch auf den September zu sprechen. Und dieser verdirbt allen die Bilanz. **Seite 3**

### Auseinandersetzung mit dem Hyperdorf

**Buchpublikation** Der junge Bündner Autor und Grafiker Donat Caduff hat kürzlich im Eigenverlag das Buch «Das Hyperdorf – Guarda, Samnaun Dorf und das Outlet in Landquart als Dorfmodelle für Graubünden» veröffentlicht. Darin nimmt er die Frage auf, die sich der Architekturkritiker und Gründer des Magazins Hochparterre, Benedikt Loderer, in seiner zeitgenössischen Heimatkunde über Graubünden stellte: «Wo ist Normalbünden?» Anhand dreier Bilderbuchdörfer – Caduff nennt sie Hyperdörfer – lotet er mögliche Antworten auf Loderers Frage aus. Antworten aus dem «Dreieck der Extreme», die möglicherweise aufzeigen können, wie die Zukunft des Dorfes im Berggebiet aussehen könnte. Im Buch finden sich zahlreiche Fotos, Zitate und auch persönliche Gedanken des Autors. (jd) **Seite 3**

### Duos Engiadinaisas al MAB Youth Forum

**Biosfera** Bundant 300 giuvenils da passa 100 differents pajais da tuot il muond s'han participats d'incuort al prüm «Man and the Biosphere» (MAB) Youth Forum. Eir Bigna Abderhalden da Zernez e Sidonia Pazeller da Tarasp han fat il viadi illa regiun da Padana in Italia per discuter davart l'avegnir da regiuns da biosfera. Per ellas duos sun biosferas regiuns da model ingio chi's po experimentar vi d'ün svilup perdüraivel. Abderhalden e Pazeller sun da l'avis cha in talas regiuns faja dabsögn d'üna collavuraziun da tuot ils partenaris, saja quai dal turissem, da l'economia o eir da la cultura. Ün da lur intents es da sensibilisar la giuventüna pels temas da las biosferas e da collavurar cullas scoulas da l'Engiadina Bassa e da la Val Müstair. (anr/afi) **Pagina 5**

### Mit Langlaufskiern auf den Piz Palü

**Langlauf** Alle möglichen Szenarien hat er während den Vorbereitungen auf sein Projekt «Passiun Passlung» durchgespielt, der Schweizer Spitzenlangläufer Curdin Perl. «Im schlimmsten Fall trage ich die Skier hoch und breche bei der Abfahrt im Tiefschnee ein.» Mit diesem und unzähligen weiteren Gedanken beschäftigte sich der Langlaufprofi im Vorfeld seines Vorhabens, mit den Langlaufskiern den Piz Palü zu besteigen. Bisher hat noch niemand diesen Auf- und Abstieg «unter die Latten» genommen. War Curdin Perl erfolgreich? Hat er den Gipfel erreicht? Diese und weitere Fragen werden anlässlich der Film Premiere «Passiun Passlung» am 14. Oktober im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina beantwortet. (mb) **Seite 9**

### Andrea Caratsch an der «Frieze Art Fair»

**Kultur** Was wenigen Galerien gelingt, hat der St. Moritzer Galerist Andrea Caratsch erreicht. Mit seiner gleichnamigen Galerie wurde er an die «Frieze Art Fair London» eingeladen, eine der weltweit wichtigsten Kunstmesse mit 160 teilnehmenden Galerien aus 31 Ländern. Caratsch zeigt mutige Kunst. Er präsentiert in der separat kuratierten Sektion «Sex Work: Feminist Art & Radical Politics» Beischlafmomente, fotografiert von der US-amerikanischen Fotografin Betty Tompkins. Die Künstlerin war vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren tätig. Ihre Arbeit wurde damals verschmäht. Heute ehrt die Kunstwelt die 72-jährige Pionierin des Feminismus mit der Sonderausstellung auf der Messe. Und Caratsch erntet mit seiner Galerie viel Beifall. (mb) **Seite 10**



20 ons  
duos linguas  
üna cultura  
üna regiun  
üna gazetta



40041

9 771661 010004

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Silvaplana

**Bauausschreibung**

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** Arend und Brigitte Oetker, Bismarckallee 22, DE-14193 Berlin

**Planung und Vertretung:** Pensa Architekten AG, Via Maistra 5, 7500 St. Moritz

**Projekt:** Umbau Einfamilienhaus, Abänderungsgesuch, Chesa Graner, Via Piz Sura 4, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 1044

**Zone:** Übriges Gemeindegebiet (ÜG)

**Auflage/Einsprachefrist:** 12. Oktober 2017 bis 31. Oktober 2017 (20 Tage)

Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 12. Oktober 2017  
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

176.812.434 ext.

**Bauausschreibung**

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

**Planung:** Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

**Projekt:** Neue Bushaltestelle Kreisel Mitte, Stradun Chantunel, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 1946, 2094

**Zone:** Übriges Gemeindegebiet (ÜG), Wohnzone 0 (WO)

**Auflage/Einsprachefrist:** 12. Oktober 2017 bis 31. Oktober 2017 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt.  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 12. Oktober 2017  
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

176.812.438 ext.



**SAC-Touren**  
**Wandertour**  
**Pizzo Spadolazzo**  
**Sonntag, 15.10.2017**

Ab Lago di Monte Spluga zum Rifugio Bertacchi und weiter zum Pizzo Spadolazzo auf 2720 m ü. M. T3, ca. 800 Höhenmeter. Treffpunkt um 7.00 Uhr bei der Post in St. Moritz-Bad. Anmeldung bis am Vorabend an TL Cramerer Ezio, Tel. 079 560 28 82.

www.sac-bernina.ch

www.stilealpino.ch



Your Mountain and Lifestyle Shop in Samedan

**Amtliche Anzeigen**  
Gemeinde Silvaplana

**Bauausschreibung**

**Gesuchsteller/in und Grundeigentümer/in:** Politische Gemeinde Silvaplana, Via Maistra 24, 7513 Silvaplana

**Planung:** Caprez Ingenieure AG, Via vers Mulins 19, 7513 Silvaplana

**Projekt:** Neue Bushaltestelle Camping/Mandra Stradun Chantunel, 7513 Silvaplana, Parzelle Nr. 244, 208, 2

**Zone:** Übriges Gemeindegebiet (ÜG), Gewerbezone (GWZ), Campingzone (CZ)

**Auflage/Einsprachefrist:** 12. Oktober 2017 bis 31. Oktober 2017 (20 Tage)

Die Profile sind gestellt.  
Die Baugesuchsunterlagen liegen während der Einsprachefrist beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen das Bauvorhaben können während der Auflagefrist beim Gemeindevorstand Silvaplana eingereicht werden.

Silvaplana, 12. Oktober 2017  
Im Auftrag der Baubehörde Bauamt Silvaplana

176.812.439 ext.

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 058 680 91 50  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint:  
Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch  
Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2  
Verlegerin: Martina Flurina Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 60 60, Fax 081 861 60 65  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stiffl, Chefredaktor (rs), abw.  
Engadiner Post: Jon Duschetta (jd); Marie-Claire Jur (mcj);  
Alexandra Wohlgeninger (aw), Mirjam Bruder (mb)

Produzentin: Alexandra Wohlgeninger (aw)  
Technische Redaktion: Sara Vogt (sv), abw.  
Posta Ladina: Nicolo Bass, Chefredaktor-Stellvertreter (nba)

Freie Mitarbeiter:  
Ursula Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeni (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:  
Susanne Bonaca (bon), Eduard Hauser (eh),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch),  
Gerhard Franz (gf), Othmar Lässer (ol), Heini Hofmann (hh), Benedict Stecher (bcs), Gian Marco Cramerer, Annina Notz, Jaqueline Bommer, Ruth Pola, Eugenio Mutschler, Romedi Arquint, Sabrina von Elten

Agenturen:  
Schweizerische Depeschagentur (sda)  
Sportinformation (si)  
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate:  
Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 058 680 91 50, Fax 058 680 91 61  
www.publicitas.ch  
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Abo-Service:  
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80  
abo@engadinerpost.ch

**Abonnementspreise Print:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.- 6 Mte. Fr. 137.- 12 Mte. Fr. 194.-  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-  
Einzelverkaufspreis: Fr. 1.90

**Abonnementspreise EPdigital:**  
Inland: 3 Mte. Fr. 113.- 6 Mte. Fr. 137.- 12 Mte. Fr. 194.-  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 20.-

**Abonnementspreise Kombi (EPdigital und Print):**  
Inland: 3 Mte. Fr. 163.- 6 Mte. Fr. 199.- 12 Mte. Fr. 285.-  
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 30.-

**Abonnementspreise Ausland:**  
3 Mte. Fr. 192.- 6 Mte. Fr. 270.- 12 Mte. Fr. 422.-  
alle Preise inkl. MwSt.

Ferienumleitungen innerhalb der Schweiz sind gratis, ins Ausland mit Portoverrechnung, Aboverlängerung ab einer Abwesenheit von einem Monat.

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

**Veranstaltungen**

**Buchpräsentation**

**Samedan** Die Stiftung Terrafina Oberengadin und die Stiftung La Tour laden zu einer Buchpräsentation von Köbi Gantenbeins kürzlich erschienenem Buch «Holzschoopf und Betonklotz» ein und zwar für Freitag, 13. Oktober, 17.00 Uhr im Museum La Tour in Samedan. Die pointierte Beschreibung der Architektur in Graubünden, auch im Engadin, wird alle Engadiner interessieren. Der Eintritt ist frei. Das Buch kann an Ort und Stelle erworben werden. (Einges.)

**Direkte Hilfe in Nepal**

**Jenatsch-Hütte** Seit der Gründung der kleinen Organisation Swiss Hope Sherpa im April 2017 konnte Jeannine Maillard vor Ort in Nepal bereits zwei Projekte erfolgreich abschliessen. Zurzeit ist sie auf der Suche nach einem neuen Projekt in der Region Langtang.

In ihrem Vortrag am Samstag, 14. Oktober um 19.30 Uhr erzählt sie in der SAC-Hütte Jenatsch über das anspruchsvolle Leben in Nepal, ihre Erfahrungen und Erlebnisse. (Einges.)

Reservationen unter: 081 833 29 29

**Resultat einer intensiven Woche**

**St. Moritz** Morgen Freitag um 17.00 Uhr findet in der katholischen Kirche St. Moritz Bad das Schlussmusizieren der diesjährigen Herbst-Singwoche statt. Über 40 Teilnehmer probten während einer Woche intensiv im Hotel Laudinella. Unter der Leitung von Christa Peyer-Schlegel und Katharina Inäbnit wurden Lieder wie «When David heard» von Tomkins oder auch «Das ist meine Freude» von Bach einstudiert. (Einges.)

Reservation: 081 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch.



Die Druckerei der Engadiner  
info@gammeterdruck.ch

**Ein Planet, genannt Erde**

**Samedan** Jeden Morgen geht im Osten die Sonne auf, und abends steigt der Mond gen Himmel empor. Über all die Themen der Astronomie, über die wir uns kaum Gedanken machen, wird seit fast 60 Jahren mittels Satelliten geforscht. Anlässlich des Astronomievortrages von Markus Nielbock vom «Haus der Astronomie» in Heidelberg am 14. Oktober um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia in Samedan steht die Himmelsbeobachtung im Zentrum. Nielbock blickt in seinem Referat zuerst

zurück in die Geschichte der Fernerkundung und stellt danach Erdkundungsprogramme vor, die wichtige Messungen im Zusammenhang mit dem Klimawandel durchführen. Anschliessend findet gleichenorts im Freien eine Führung statt. Die Kosten betragen zehn Franken pro Person. Für Mitglieder der Engadiner Astronomiefreunde und junge Hörer bis zu 26 Jahren ist der Eintritt frei. (Einges.)

Weitere Infos unter:  
www.engadiner-astrofreunde.ch

**Finissage der Ausstellung Steivan Liun Könz**

**Valchava** Die Chasa Jaura Valchava lädt zur Finissage der Ausstellung «Char buonder – Liebe Neugier» des Engadiner Künstlers Steivan Liun Könz (1940–1998) ein. Die Finissage findet am Samstag, 14. Oktober um 17.00 statt. Steivan Liun Könz wurde 1940 in Samedan geboren und wuchs in Guarda auf. Sein Schaffen ist geprägt von der Spannung zwischen Verwurzelung in der Engadiner Kultur und experimentierfreudigem Aufbruch. Die Chasa Jaura zeigte dieses

erstmalig in der ganzen Bandbreite seiner Motive und Techniken und ergänzte es durch Gedichte und Texte des Künstlers. Musikalische Umrahmung mit Domenic Janett, Klarinette und Robert Grossmann, Gitarre. Die Musiker spielen Bündner, Schweizer und europäische Volksmusik, Jazz, Klassik, Zigeunermusik, Musik aus Südamerika, Renaissance-Musik und Improvisationen. Um 15.00 Uhr führt die Kuratorin Kathrin Siegfried durch die Ausstellung. (Einges.)

**Reflexionen über Kunst und Architektur**

**Castasegna** Im Rahmen der Ausstellung «Blumen für Andrea» mit Fotografien des bekannten Bündner Künstlers Hans Danuser findet heute, Donnerstagabend, in der Villa Garbald in Castasegna ein Gespräch mit Hans Danuser, dem Architekten Quintus Miller und dem Kurator Stephan Kunz statt.

Seit 2005 nutzt das Bündner Kunstmuseum die Villa Garbald in Castasegna als Aussenstelle. Die Räumlichkeiten dienen nicht als Galerie, vielmehr sollen mit Kunst Impulse im «Denklabor Villa Garbald» gesetzt werden. Mit seiner neuen fotografischen Werkgruppe «Blumen für Andrea» erweist Hans Danuser sowohl dem Ort als auch dem Künstlerfotografen Andrea Garbald sei-

ne Referenz. Die Ausstellung ist bis zum 30. Juni 2018 geöffnet.

Die Schweizer Architekten Miller & Maranta haben die von Gottfried Semper fertiggestellte Villa Garbald im Jahr 2004 restauriert und sie mit dem preisgekrönten Wohnturm Roccolo ergänzt.

Stephan Kunz, Co-Direktor des Bündner Kunstmuseums und Kurator der Ausstellung «Blumen für Andrea», lädt um 17.30 Uhr zu einer halbstündigen Führung durch die Villa Garbald und den Roccolo-Neubau ein.

Die kurzen Einführungsreferate und ein Gespräch über Kunst und Architektur mit Quintus Miller, Hans Danuser und Stephan Kunz finden um 18.00 Uhr in der Villa Garbald statt. (Einges.)

**Leserforum**

**Prioritäten richtig setzen**

Es ist allgemein bekannt, dass sich auch das Oberengadin schwertut im Hinblick auf die Auslastung der vorhandenen touristischen Kapazitäten. Entsprechend wird viel Geld ausgegeben für neue Marketingkonzepte und entsprechende Werbekampagnen. Mit Erstaunen muss man zur Kenntnis nehmen, dass nun

offenbar verschiedene Oberengadiner Gemeinden nicht bereit sind, das vom Origen-Intendant Giovanni Netzer initiierte Theaterprojekt auf dem Julier finanziell zu unterstützen. Die Origen-Projekte sind dank ihrer gewaltigen Ausstrahlung bereits international bekannt und damit beste Werbung auch für die Tourismusdestination Ober-

engadin. Eine entsprechende finanzielle Unterstützung durch die Gemeinden im Oberengadin ist deshalb sicher um einiges wirkungsvoller als irgendetwelche Werbekampagnen. Es bleibt zu hoffen, dass diese Einsicht in den kommenden Budgetdebatten der Gemeinden einfließen wird.

Felix Ammann, Silvaplana

**September 2017: 1,1 % Arbeitslosenquote in Graubünden**

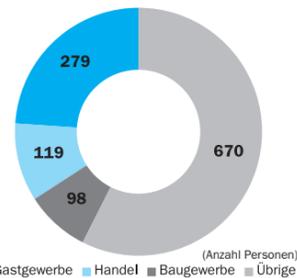
50,0% 583 Männer 50,0% 583 Frauen

September 2017 1166  
September 2016 1379

Im Vergleich zum Vorjahr: -15,4 %  
-213 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)

August 2017 133169  
August 2016 142675

Arbeitslosenquote in der Schweiz: 3,0 %  
-9506 Personen (im Vergleich zum Vorjahr)



Quelle: Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit Graubünden

# Der miese September kann kaum aufgeholt werden

Ein goldener Herbst ist wichtig, kann aber das Endergebnis nicht umkehren

**So gut der Sommer 2017 ange-  
laufen ist: Der Kälteeinbruch im  
September bremste ihn gehörig  
aus. So, dass jetzt eher ein  
durchschnittliches Ergebnis  
prognostiziert wird. Gut unter-  
wegs ist die Rhätische Bahn.**

MARIE-CLAIRE JUR

«Obwohl das Wetter im September oft schlecht war und die Gästezahlen zurückgingen, können wir auf eine positive Bilanz zurückblicken und liegen etwas über dem letztjährigen Ergebnis», sagt Egon Scheiwiler, Direktor der Bergbahnen Scuol AG. Er hofft noch auf weiterhin schöne Herbsttage. «Der Monat Oktober ist matchentscheidend für den Sommerumsatz.» Die Sommersaison am Berg ist aus seiner Sicht speziell erfreulich in Bezug auf die Nebenerträge mit dem Angebot von Engadin Adventure mit Riverrafting, Bikeshop und Trottinett-Vermietung. «Diese liegen weit über den letztjährigen Ergebnissen», so Scheiwiler.

## Immer mehr Biker und E-Biker

Nicht nur Wandern ist im Trend, auch das E-Biken: «Dies sieht man anhand der Gäste, die in der Region unterwegs sind, aber auch anhand der E-Bike-Vermietungen», bemerkt Martina Stadler, Direktorin der Tourismus Engadin Scuol Samnaun Val Müstair AG. Diese Gästegruppe ist auch jetzt im schönen Herbst unterwegs und wird 2018 von Schweiz Tourismus beworben. «Wir werden mit Schweiz Tourismus und Graubünden Ferien den Herbst künftig stärker ins Schaufenster stellen», sagt Stadler und macht damit deutlich, dass diese Jahreszeit im Engadin touristisch gesehen bisher zu wenig ernst genommen wurde.

Ein schöner Herbst trägt auch im Oberengadin nicht nur zur Auf- oder Ab-

rundung des Sommerergebnisses bei. «Ein guter Oktober ist sehr wichtig», sagt Markus Meili, Geschäftsführer der Engadin Mountains AG. Doch selbst wenn die schönen Herbsttage noch anhalten sollten: «Zurück zu einem Rekordsommer können wir nicht kommen», schätzt er ein. Der wettermässig sehr herausfordernde September mit Niederschlag in Form von Regen und Schnee oberhalb der Waldgrenze relativiere die Sommerbilanz: «Per 8. Oktober liegen wir im Fünfjahresdurchschnitt.» Auch auf der Diavolezza und dem Corvatsch hat sich der Wetterumschwung auf die Saisonbilanz ausgewirkt: «Dieser September war der schlechteste in den letzten fünf Jah-

ren», bemerkt Markus Moser von der Corvatsch AG. Und er habe die Saisonbilanz wieder ins Minus gedrückt. «Der miserable September kann kaum wettgemacht werden», ist Moser überzeugt. Das Saisonergebnis werde im Mittelfeld der letzten fünf Jahre liegen. Doch Herbst bedeutet für Moser nicht nur Wanderer und Biker. Er hat im Oktober nicht nur diese Gästegruppe im Fokus, sondern bereits die Wintersportler: «Die Diavolezza wird am 21. Oktober direkt vom Sommerbetrieb auf den Winterbetrieb umstellen.»

## Bisher guter Sommer für die RhB

Eine erfreuliche Bilanz zum bisherigen Sommer 2017 kann die Rhätische

Bahn ziehen. Gemäss Mediensprecherin Yvonne Dünser konnte auf den Panorama-Zügen Bernina Express und Glacier Express (Mai bis August) eine Zunahme der Passagiere um drei Prozent respektive 14 Prozent gegenüber der Vorjahresperiode erzielt werden. Auch die Vereinalinie (+3%) und die Albulalinie (+7%) wurden im Vergleich zu 2016 mehr genutzt. Die Mediensprecherin führt diese positive Entwicklung auf die schnellere Vereinarverbindung und die Inbetriebnahme des komfortableren neuen Alvra-Gliederzuges auf der Albulastrecke zurück. Auf der Berninabahn (Bernina Express samt Linie St. Moritz –

Tirano) waren im Vergleich zur Vorjahresperiode fünf Prozent mehr Passagiere unterwegs. Dieses Ergebnis erklärt Dünser mit dem starken Heimmarkt, den Ausflugs- und Tages-touristen aus Süddeutschland und Norditalien sowie den steigenden Zahlen aus den Fernmärkten. Dazu beigetragen hätten aber auch die erfolgreiche Markteinführung von neuen Produkten wie der geführten Unesco-Zeitreise, der Graubünden Rundfahrt und der Gotthard-Bernina-Rundreise. «Nicht zuletzt spielt auch die Sicherheit mit hinein. Hier können die Schweiz und Graubünden sicher weiterhin profitieren.»



Mountainbiker: Mit oder ohne Akku sind tendenziell immer mehr von ihnen im Berggebiet unterwegs.

Foto: Bergbahnen Scuol AG

# Das Bilderbuchdorf entpuppt sich als Hyperdorf

Donat Caduffs «Alternatives Heimatbuch für Nostalgiker und Zukunftsfrohe»

**Was ist normal? Diese Frage  
versucht der Bündner Autor und  
Grafiker Donat Caduff anhand  
von drei Beispielen zu beantwor-  
ten: Den «Hyperdörfern» Guarda,  
Samnaun Dorf und dem Outlet-  
Village in Landquart.**

JON DUSCHLETTA

Wie wahr oder unwahr ist eine anmutig gemalte Dorfansicht? Diese Frage stellt Donat Caduff an den Anfang seines Buches «Das Hyperdorf – Guarda, Samnaun Dorf und Outlet Landquart als Dorfmodelle für Graubünden?». Als Beispiel dient ihm ein von Alois Carigiet gemaltes Bild der 100-Seelen-Gemeinde Surcuolm in der Bündner Surselva und auch ein Textauszug des romanischen Schriftstellers und Freund Carigets, Toni Halter. Donat Caduff kommt dabei zur Einsicht, dass die Anmut «so wahr gar nicht sein kann». Verborgen blieben nämlich die Geschichten, die erfreulichen und die tragischen, die zwischen Gassen, Tannen und Himmel schlummern. Diesen verborgenen Geschichten spürt Caduff in seinem Buch nach. Nicht in Surcuolm, sondern in den drei sogenannten Hyperdörfern Guarda, Samnaun Dorf und Outlet-Village Landquart nach.

Donat Caduff ist Sursilvan, ausgebildeter Lehrer und Grafiker, arbeitet aber in einer Betriebszentrale der SBB. Er

sieht sich gemäss eines auf Radio-televisiun Svizra Rumantscha RTR ausgestrahlten Porträts als visuellen Gestalter, der mit Bild, Text und Layout Neues erforschen und kennenlernen will. In seiner «Bilderreise», auf der Suche nach dem wahren, dem normalen Dorf, fügt er die Sicht des Touristikers mit jener des Heimatschützers und jener des Architekten zusammen.

Als Basis dienen ihm dabei drei gänzlich unterschiedliche Dörfer: Das «klassische Vorzeigedorf touristischer und heimatschützerischer Ideologien», Guarda, das vom Massentourismus geprägte und «architektonisch etwas frivol gekleidete» Samnaun und das Retorten-Alpendorf Outlet-Village Landquart, bei dem «es einem nicht ganz geheuer ist» und sich die berechnete Frage stellt, ist das überhaupt ein Dorf? Hyperdörfer also, angesiedelt zwischen Echtheitszwang, Eventkult und kommerzieller Designarchitektur.

«Niemand ist stolz auf Falschbünden» Donat Caduff porträtiert die drei Hyperdörfer in eigenen Kapiteln, mit zahlreichen historischen und aktuellen Fotos, welchen er in Form einer Plattform für allgemeine Meinungen, grosslettrige Zitate aus Büchern, Zeitungen und Werbung gegenüberstellt. Zitate wie: «Guarda ist kein Museum. Das Dorf hat eine Zukunft, dessen sind wir uns sicher», oder: «Der Denkmalschutz macht aus einem lebendigen Spatz einen toten Adler». Zu Samnaun zitiert er: «Abgeschlossen drinnen in

den Bergen, getrennt von seinem Heimatland Graubünden, ist Samnaun eine kleine Welt voll Eigenart, eine Welt für sich», oder: «Da kommt mir gleich das Gruseln ... obwohl, wer kauft nicht gerne günstig ...». Und, stellvertretend zum Outlet-Einkaufsdorf, dem Dorf im Dorf: «Niemand ist stolz auf Falschbünden, aber alle sind zufrieden damit.»

## Die Zukunft selbst gestalten

In einem mehrseitigen, fiktiven Gespräch führt Caduff schliesslich ein Interview mit sich selbst und bringt so seine persönliche Meinung mit ins Spiel. «Heiter bis hässlich» betitelt er sein fundiertes Gespräch über das Bündner Dorf im Zeitalter des Hyperrealen. Mit acht persönlichen Statements des Autors schliesst das Buch. Darin kommt er zum Schluss, dass in solchen Dörfern ein Bewusstsein nötig ist, sich die eigene Zukunft selbst zu erschaffen. In einer Zeit automatisierter Arbeitswelten, von Digitalisierung und Hypermobilität seien neue Raumkonzepte des Lebens, des Wohnens und des Arbeitens vonnöten. Zudem müssten Berggebiete eigene Angebote schaffen: «Gleichen sie sich den Städten an, so werden sie den Wettbewerb mit ihnen verlieren», so Caduff in seinem lebenswerten Bilderbuch mit Tiefgang.

«Das Hyperdorf – Guarda, Samnaun Dorf und Outlet Landquart als Dorfmodelle für Graubünden?» von Donat Caduff, 207 Seiten, erschienen 2017 im Selbstverlag, ISBN 978-3-033-06123-1.



«Meine Seele ist in Guarda zu Hause.» So wird der verstorbene Künstler Steivan Liun Konz im Buch «Das Hyperdorf» zitiert. Foto: Jon Duschletta



# I douvra la collavuraziun da tuot ils partenaris

Partecipaziun rumantscha al prüm MAB Youth Forum

**D'incuort han duos giuvnas Engiadinaisas as partecipadas al prüm MAB Youth Forum illa regiun da Padana in Italia. Tuornadas sun ellas cun bleras impreschiuns e novas ideas per las regiuns da biosfera.**

A chaschun dal program «Man and the Biosphere» (MAB) da l'Unesco han il secretariat e'l büro regiunal da Venezia organisà il prüm forum «MAB Youth Forum». Quai es ün inscunter per giuvenils chi abitan in regiuns da biosferas. Bundant 300 giuvenils da passa 100 differents pajais da tuot il muond s'han partecipats a quist prüm inscunter chi ha gnü lö d'incuort illa regiun da Padana in Italia. Tanter tuot las delegaziuns d'eiran eir duos Engiadinaisas: Bigna Abderhalden da Zernez e Sidonia Pazeller da Tarasp s'han partecipadas als divers lavuratori e sun tuornadas a chasa cun diversas novas ideas per las regiuns da biosferas.

**«Biosferas sun regiuns da model»**

«Mincha regiun cun üna biosfera ha gnü il dret da delegar a duos persunas giuvnas per quist forum», ha manzunà Bigna Abderhalden. Qua cha da la Svizra nu vaiva ingün s'annunzchà, ha ella insembel cun Sidonia Pazeller decis da's participar. Tuottas duos s'interessan per la tematica da la biologia. Ellas duos han fat quista stà lur maturas a l'Institut Otalpin a Ftan. Intant cha Bigna Abderhalden ha cumanzà quist dis seis stüdi d'architettura da cuntrada a l'Università da Minca, ha decis Sidonia Pazeller da far ün on intermediar. Tenor Bigna Abderhalden sun regiuns da biosfera daplü co be ün reservat da natüra: «Quai sun eir regiuns da model ingio chi's po experimentar vi d'ün svilup perdüraival.» E quai na be per la natüra: Tanter oter vain eir resguardà il svilup da l'economia, da la cultura e da l'educaziun. «Otras regiuns pudaran bod o tard profitar da las experiencias ramadas in quistas regiuns da model», ha declarà Sidonia Pazeller.



Bigna Abderhalden e Sidonia Pazeller (da schnestra) s'han partecipadas al prüm MAB Youth Forum illa regiun da Padana in Italia.

fotografia: mad

Dürant ils tschinch dis cha'l forum in Italia ha dürà, han ellas as partecipadas a divers lavuratori. «Ün da quists lavuratori s'ha occupà da la dumonda, co chi's pudess integrar plü bain la giuventüna pro'l svilup d'üna regiun da biosfera», ha dit Bigna Abderhalden. Plünavant s'han ellas as dedicadas a chaschun d'ün ulteriur lavuratori a la dumonda, co chi's possa ragiundscher ils böts definitis. «Cun tuot las pro-

postas chi sun gnüdas elavuradas i'ls differents lavuratori s'haja sviluppà ün sböz.» Quist sböz han tuot las partecipantas e'ls partecipants dal forum survgnì per til commentar e cumpletar. La versiun definitiva vain preschantada quist utuon a Paris, al sez principal da l'Unesco. «Nossas propostas dessan esser ün agüd per tuot las regiuns da biosfera», ha manzunà Sidonia Pazeller. Las duos giuvnas sun tuornadas da

quist forum cun diversas impreschiuns e cun bleras novas ideas per cumanzar alch nov illa regiun da l'Engiadina Bassa e Val Müstair.

**Far valair las novas ideas**

«Nus vain imprais a cugnuscher a bleras novas persunas chi han ils medems interess sco nus, be els nun han quellas schanzas sco cha nus vain», ha dit Bigna Abderhalden. Ün inricha-

maint es per ella da savair chi dà eir in oters pajais persunas chi s'ingaschan per regiuns da biosfera. A Sidonia Pazeller haja fat impreschiun co chi s'ha inscuntrà l'ün a l'oter: «I nu d'eiran avantman ingüns pregüdizis e tuots d'eiran fich tolerants.» Tenor ellas duos saja blers giuvenils chi s'ingaschan a favur da lur biosferas e quai adonta chi regna povertà i'l pajais e chi's es occupà cun otras sfidas. Uossa vala da's far valair cun las novas ideas pro'ls respunsabels dal reservat da Biosfera Unesco Engiadina Val Müstair. «Nos intent es da svagliar l'interess per quist'organisasiun pro la gruppa da giuvenils tanter 18 e 35 ons», ha declarà Bigna Abderhalden. Il cas optimal füss per ellas duos schi's pudess collavurar cullas scoulas e las societats da giuventüna da la regiun. «Important esa d'infuormar la populaziun davart ils avantags d'üna biosfera», hana manzunà.

**Gnir svesa activ per crear l'avegnir**

Ellas sun persvasas cha in üna regiun sco quella da l'Engiadina Bassa e Val Müstair faja dabsögn d'üna collavuraziun da tuot ils partenaris. «Economia, turissem e cultura pertocca nempe a tuot la regiun e na be als singuls löso a las singulas persunas», es lur avis. E perquai dess, tenor ellas, esser üna biosfera üna plattafuorma per tuot las gruppas d'interess d'üna regiun. «Ün giavüsch da nus füss da rimpplazzar il term reservat cul pled regiun.» Ellas han imprais ch'ün reservat possa esser in tscherts pajais ün pled cun ün caracter da discriminaziun. «In üna regiun es mincha abitant da la partida e pro ün reservat s'haja l'impreschiun dad esser serrà aint, quai dà ün'aspetativa negativa.» Ils partecipants dal MAB Youth Forum han decis da cuntinuar cun da quists inscuters. «Nus vain elavurà la proposta da far forums cun temas specifics e da far mincha tants ons darcheu ün forum mundial.» Tuottas duos sun persvasas cha la giuventüna ha da tour plü serius la respunsabilità per l'avegnir: «Scha nus vulain müdar alch staina svesa gnir activs, be uschè pudaina ragiundscher noss böts.» (anr/afi)

## Ils cumgiats dals trapassats dvaintan plü individuals

Funerals vieplü be i'l stret ravuogl da la famiglia

**Il cumgià d'ün trapassà cun funeral e fossa in sunteri para da dvantar vieplü üna tradiziun antiquada. I'ls ultims ons s'ha augmantà il numer da confamiliars chi sterner la tschendra da las persunas our'illa natüra.**

In annunzchas da mort as legia eir in Engiadina Bassa e Val Müstair adüna darcheu cha famiglias da spartits celebreschan il cumgià da quellas persunas be i'l stret ravuogl da la famiglia. Suvent esa eir scrit cha la tschendra dal trapassà gnia sternüda our illa natüra, ill'aua d'ün flüm o d'ün lai o sün ün piz d'üna muntogna. «Per furtüna nun es tuot amo reglè», disch Remo Fehr, il manader da l'Uffizi chantunal pella natüra ed ambiant, «vairamaing füssa scumandà da sterner tschendra ill'aua, ma schi'd es propcha il giavüsch da la persuna chi'd es morta o sch'ella vaiva üna stretta relaziun cun ün bel lö illa natüra schi toleraina quai.» Eir Christoph Reutlinger, ravarenda da la corporaziun evangelica da Valsot e president dal Colloqui d'Engiadina Bassa e Val Müstair, disch chi s'observa in quistas duos



Hozindì nun esa plü evidaint cha minchün survain üna fossa in sunteri.

fotografia: Flurin Andry

regiuns vieplü novas fuormas da cumgià dals trapassats.

**«Las radschuns sun multifarias»**

Chi's constata chi sajan adüna darcheu famiglias chi piglian, sco giavüschà da lur paraint avant la mort, sia tschendra e tilla sterner o mettan in ün oter lö co i'l sunteri. «Minchatant vegna eir giavüschà da tegner in salv l'urna in stüva sül buffet, ils confamiliars as saintan in dovair da resspetar quists giavüschs»,

disch il ravarenda, ils motifs sun tenor el fich differents, motifs estetics, pratics e per part eir romantics: «Ün impissamaint es da nu vulair far fadia als confamiliars, ch'ün funeral cuosta e cha la fossa sün sunteri stopcha gnir mantgnüda dürant decennis.» Cha quistas novas fuormas da cumgià sajan eir ün'expressiun da l'individualissem, cuntinuescha'l, «blers pensan chi lessan decider svesa che chi dess capitar davo lur mort.»

Cha quai nu saja gnanca zich ün fos impissamaint, manaja Christoph Reutlinger, «nus eschan però tuots integrats in cumünanzas, nus vain la famiglia, ils amis ed eschan part da la cumünanza i'ls cumüns.» Ch'eir la glied saja pertocca da la mort d'ün commember da quistas cumünanzas e tschercha eir möds da tour cumgià da quistas persunas, accentuescha'l, «i nu's dascha invludar chi's priva la glied da quista pussibilità da far quai ed eir dad es-

primer sentimaints da condolenz. Il funeral spordscha l'ocasiun d'accompagnar ad ün cuntschaint fin in sunteri.» Las tradiziuns in connex culs cumgiats da persunas mortas s'han, sco ch'el disch, svilupadas dürant tschientiners. «Scha la società metta in dumonda quistas tradiziuns stess la cumünanza forsa discuorrer da quai», s'impaissa'l, «eu n'ha sco l'impreschiun chi saja ün svilup chi capita sainza chi's discuorra da sias consequenzas.»

**Sunteris spordschan libertà**

Chi sarà sgüra da quels chi dischan chi saja plü bel dad avair la tschendra dal trapassà per exaimpel sper la chamonna, chi sajan plü suvent là co i'l sunteri, manzuna il ravarenda, «il sunteri dà als confamiliars però la pussibilità da decider, hoz vegna pro mia mamma, pro meis bap sün sunteri.» Scha la tschendra es gnüda sternüda pro la chamonna nun es quai pussibel, «lura dvainta ün adüs, lura nun hana quella libertà dad ir o da nun ir a far la visita al trapassà.» E scha la tschendra es gnüda sternüda our illa natüra o surdatta a l'aua nun han ils confamiliars, sco cha Christoph Reutlinger agiundscha, «ün lö defini, ingio chi pon far da quistas visitas cur chi saintan il bsögn.» (anr/fa)



«So a Schiit isch  
im Winter a Hit.»  
Claudio Demont

**259.-**  
statt 339.-



Benzin-Kettensäge MS 170

2-Takt, 1,8 PS, Schwertlänge: 30 cm.  
Einfache Bedienung dank Kombihebel.  
(1030366)

«do it»  
Bau- und Garten-Center



# Einsatz im Grenzgebiet

Das Grenzwachtkorps im Engadin sucht  
Nachwuchs. Interessiert?  
Weitere Infos: [www.gwk.ch](http://www.gwk.ch) (Ausbildung)



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Finanzdepartement EFD  
Eidgenössische Zollverwaltung EZV  
Grenzwachtkorps GWK



Als Vertrieb von Arbeits- und  
Berufsbekleidung pflegen wir die  
Landwirtschaft und das Kleingewerbe seit  
1968. Damit es so weiter geht, suchen wir  
Verstärkung:

**VERKAUFSBERATER/VERTRETER  
In Ihrer Region**

**mit Kombi oder Bus!**

Sie teilen Ihren Tag selber ein und finden

bei uns:

- Gute Sozialleistungen
- Laufende Verkaufunterstützung
- Gute Verdienstmöglichkeiten mit  
attraktivem Provisionssystem nach  
Umsatz
- Ein geschütztes Reisegebiet

Intressiert?

Unter [www.krengershop.ch](http://www.krengershop.ch) finden Sie den  
Stellenbeschrieb oder unter Tel.

032 /633 22 24\*

geben wir Ihnen gerne Auskunft.

Wir freuen uns!

## GLAS- SCHADEN?

**Xglas**  
[www.xglas.com](http://www.xglas.com)

xglas ag | Alte Brauerei | 7505 Celerina  
T 081 286 04 57 | [celerina@xglas.com](mailto:celerina@xglas.com)

**Atmen Sie durch –  
die Lungenliga**

Spendenkonto: 30-882-0  
[www.lungenliga.ch](http://www.lungenliga.ch)



LUNGENLIGA

**WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadina'Ota

Für alle  
Drucksachen

einfarbig  
zweifärbig  
dreifärbig  
vierfärbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Hotelprospekte
- Rechnungen
- Briefbogen
- Bücher
- Kuverts
- Jahresberichte
- Broschüren
- Diplome
- Plakate
- Preislisten
- Programme
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

Eine Sonderseite der  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Ohne Stellen  
und Immobilien

**In der Zwischensaison  
offen**

Erscheint am **31. Okt., 7. und 14. Nov.**  
Inserateschluss: **25. Oktober 2017**

**WIR platzieren 3 Inserate  
SIE bezahlen nur 2 Inserate**  
(Allmedia ausgeschlossen)

Gerne platzieren wir Ihre Werbung  
zum günstigsten Annoncentarif

Wir beraten Sie unverbindlich:

**publicitas**

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz  
Tel. 058 680 91 50  
Fax 058 680 91 51  
[stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)  
[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)



## Jetzt Abonnement lösen!

Ihre Vorteile: Sie sind bestens informiert, wissen immer, was im  
Engadin läuft, und dazu schenken wir Ihnen die «Vignette 2018»!

Dieses Angebot ist gültig bis **31.10.2017** und ist Neuabonnenten vorbehalten. Die Vignette  
wird Ihnen bis Ende Dezember 2017 zugeschickt, Abo-Zahlungseingang vorbehalten.



**Printversion** Jahres-Abo für Fr. 197.-

Name und Vorname .....

Strasse .....

PLZ/Ort .....

Tel. ....

Zurücksenden an: Engadiner Post/Posta Ladina, Abo-Dienst, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz



**Digitalversion** Jahres-Abo für Fr. 197.-

Wenn Sie ein Digital-Abo wünschen, registrieren Sie sich  
bitte auf [www.engadinerpost.ch/digital](http://www.engadinerpost.ch/digital) und geben folgen-  
den Code ein: EPPL-Vi-2018

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA



Untrügliche Anzeichen für den Herbst: Zum Gold der Lärchen gesellen sich Nebel und Raureif.



Draussen herrlich und drinnen ganz warm.



Auch der Inn bewegt sich in diesen Tagen in herbstlicher Gelassenheit.

# Ein farbiges «Adieu Sommer»

Herbstimpressionen aus dem Tal



Vor dem Aufstieg zum Piz Longhin kann das Auge Farbe tanken.



Herbstliches Spiegelbild.



Blätter im St. Moritzersee.



Dieser Lärchenzweig hat noch Sommer und schon Herbst in sich.

Fotos: Marie-Claire Jur und Jon Duschletta

## Ausschreibung Projektleitung Bauherrschaft Neubau Pflegezentrum Du Lac, St. Moritz

**Auftraggeberinnen**  
Auftraggeberinnen der Ausschreibung «Projektleitung Bauherrschaft» für den Neubau Pflegezentrum Du Lac sind die politischen Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana. Die Federführung des Verfahrens liegt bei der Gemeinde St. Moritz, die durch den Gemeindevorstand, Via Maistra 12, 7500 St. Moritz vertreten wird.

**Aufgabe**  
Die Gemeinden St. Moritz, Sils und Silvaplana beabsichtigen an zentraler Lage in St. Moritz Bad gemeinsam ein neues Pflegezentrum mit 60 Pflegebetten zu errichten. Innerhalb des Planungsgebietes von 2 ha sind das Pflegezentrum, dessen Aussenräume sowie die erforderlichen Erschliessungs- und Parkierungsanlagen unterzubringen.

**Verfahren**  
Das Verfahren untersteht dem GATT / WTO-Übereinkommen. Die Ausschreibung wird gemäss Art. 12 Abs. 1 lit. b) der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) im selektiven Verfahren durchgeführt und unterliegt dem Staatsvertragsbereich (Art. 5bis, Art. 12bis Abs. 1 IVöB). Im Weiteren gelten die Submissionsbestimmungen des Kantons Graubündens. Verfahrenssprache ist Deutsch. Im Rahmen der Präqualifikation werden maximal 5 Bewerbungen, für die Angebotsphase ausgewählt.

**Teilnahmeberechtigung**  
Gesucht wird eine Fachperson, die mit der fachlichen und organisatorischen Unterstützungsarbeit von Bauherrschaften während den Phasen Vorbereitung, Projektierung und Ausführung eines in Grösse und Komplexität vergleichbaren Bauvorhabens vertraut ist.

**Termine**  
Eingabe Bewerbung bis Do, 9. November 2017 (Datum des Poststempels)  
Bekanntgabe der Auswahl der Bewerber Mi, 6. Dezember 2017  
Einreichung der Angebote bis Do, 25. Januar 2018  
Öffnung der Angebote Do, 1. Februar 2018  
Angebotspräsentation | Schlussbeurteilung Fr, 23. Februar 2018  
Zuschlag Mi, 14. März 2018

**Rahmenbedingungen**  
Die Ausschreibung «Projektleitung Bauherrschaft» umfasst a) den Auftrag mit den SIA-Teilphasen 4.21 (Vorstudie: Definition von Vorstudie) bis und mit Phase 4.33 (Projektierung: Bewilligungsverfahren) und b) die Folgauftragsoption mit den SIA-Teilphasen 4.41 (Ausschreibung: Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag) bis und mit Phase 5.53 (Realisierung: Inbetriebnahme, Abschluss). Detaillierte Angaben zu Auftrag und Folgauftragsoption sowie die Zusammensetzung des Beurteilungsgremiums, die Eignungskriterien, die einzureichenden Unterlagen und weitere Informationen zum Verfahren können den Ausschreibungsunterlagen zur Präqualifikation entnommen werden.

**Bezug der Unterlagen**  
Die Ausschreibungsunterlagen für die Präqualifikation und die Bewerbungsunterlagen können ab Freitag, 13. Oktober 2017 unter [www.simap.ch](http://www.simap.ch) bezogen werden.

**Einreichung der Bewerbungen**  
Die Bewerbungsunterlagen müssen mit einem Stempel einer schweizerischen Poststelle mit dem Datum vom 9. November 2017 versehen sein oder können bis am Donnerstag, 9. November 2017, 16:00 Uhr bei der unten genannten Abgabestelle abgegeben werden.

Eingabeadresse: Planpartner AG, Obere Zäune 12, 8001 Zürich  
Vermerk: «Neubau Pflegezentrum Du Lac – Ausschreibung PLB, PQ»

**Rechtsmittelbelehrung**  
Gegen diese Ausschreibung kann innert 10 Tagen seit Publikation beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden, Obere Plessurstrasse 1, 7001 Chur, schriftlich Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist im Doppel einzureichen und hat die Begehren sowie deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten.

## Gemeinde Sils i.E./Segl

Ab Winter 17/18 oder nach Vereinbarung ganzjährig von der Gemeinde Sils i. E./Segl neu zu pachten

**Beach Club Sils**  
(Restaurant/Pizzeria beim Segel- und Surfczentrum am Westufer Silvaplansersee)

Das Lokal (möbliert und mit Gastroeinrichtung, ca. 240 m<sup>2</sup>, sowie zusätzl. Studiowhg.) liegt in bevorzugtem Segelrevier (alljährl. Start int. Regatten des Segelclubs St. Moritz) an der Hauptverkehrsachse des Oberengadins. Es verfügt über eine grosse Sonnenterrasse sowie einen Beach-Volleyballplatz. In einer Nebenlokalität ist eine Surfschule untergebracht. Grosser öffentl. Parkplatz, neben Segel- und Ruderbootplätzen, vorhanden.

Besitzen Sie einen Erfolgsausweis in der Gastronomie und der Betriebsführung? Sind Ihnen Kundenorientierung, Dienstleistung ebenso wie Imagebildung und Lebensmittelhygiene eine Selbstverständlichkeit? Verfügen Sie über gute Referenzen, einen guten Leumund und ein Eigenkapitalpolster? Haben Sie einen Riecher, was bei den Gästen zieht, und ein Flair für den Wassersport? Wenn ja, sollten Sie uns unter Angabe Ihrer Eckdaten kontaktieren, um mehr über die Pachtbedingungen zu erfahren und mit uns ggf. in Verhandlung zu treten.

Gemeinde Sils, Via da Marias 93, 7514 Sils Maria | [sils@sils.ch](mailto:sils@sils.ch) | Tel. 081 826 53 16

**Silvaplana**  
nach Vereinbarung  
**helle 5 - Zimmerwohnung**  
mit super Aussicht auf die Berge und den Silvaplanser-See  
mit Balkon und 2 Nasszellen  
Überbauung Mulin im 3. OG  
Nettomiete: CHF 1'830 /pro Monat  
NK Akonto: CHF 370 /pro Monat  
Vermietung nur als Erstwohnung und an Familie

**Huder & Allemann AG**  
081 842 68 66 / [mail@huder-allemann.ch](mailto:mail@huder-allemann.ch)

In **Celerina**, Vietta Saluver 24, zu vermieten per 1.11.2017, 2.OG  
**6½-Zimmer-Wohnung**  
Keller und zus. Kellerraum (ca. 20 m<sup>2</sup>), 1 Tiefgaragenplatz, Fr. 2600.- p. M. inkl. NK  
Besichtigung: 21. Okt., 11.00 Uhr  
Vor Anmeldung: Tel. 078 617 49 59

**2-Zimmer-Studio**  
in **St. Moritz** zu vermieten, sehr zentral, sehr hell, top modern, Parkett, Lift, Fr. 1500.- inkl. NK, Garagenplatz Fr. 150.-  
Tel. 079 353 97 65

Zu verkaufen  
**TESLA 90D**  
Jg. 2016, ca. 7000 km, inkl. 4 Winterpneu mit Felgen, Fr. 95'000.- oder Übernahme des Leasingvertrages.  
Tel. 079 610 24 08

**Bedrückt?**  
Ein Gespräch hilft.  
Anonym und vertraulich. Rund um die Uhr.

**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand

Beratung per Mail/Chat: [www.143.ch](http://www.143.ch) Spendenkonto 30-14143-9

**Das Inserat ist überall zur Stelle.**



Die Webfactory der Engadiner.



Wir bieten Lösungen fürs mobile Internet

Responsive-Design aus dem Baukasten.

[www.gammeterweb.ch](http://www.gammeterweb.ch)

Mit gammeter.web und Typo3 verwalten Sie Ihre Website selbstständig und erhalten volle Flexibilität zu fairen Preisen. Die Website ist modular aufgebaut und Erweiterungen können jederzeit flexibel integriert werden. Wir unterstützen Sie auch nach der Umsetzung Ihres Webprojekts, Beratung und Schulung inbegriffen.

Neue Website ab **1800 CHF**

**Armut im Alter ist unsichtbar.**  
Wir helfen. Helfen auch Sie. PC Konto 87-500301-3  
[www.helfen-beim-helfen.ch](http://www.helfen-beim-helfen.ch)

**PRO SENECTUTE**  
GEMEINSAM STÄRKER

**25 JAHRE COSTA IMMOBILIEN AG**

**JUBILÄUMSAPÉRO**  
FR 13. OKTOBER 2017  
VON 14 - 18 UHR

AM NEUEN STANDORT AN DER  
VIA MAISTRA 210, 7504 PONTRESINA

WIR FREUEN UNS  
AUF IHREN BESUCH.



**Costa Immobilien AG**  
Via Maistra 210  
Postfach 40  
CH-7504 Pontresina  
T +41 81 842 76 60  
[info@costa-immo.ch](mailto:info@costa-immo.ch)  
[www.costa-immo.ch](http://www.costa-immo.ch)

GIOVANOLI SPORT E MODA SILS



Wir sind ein alteingesessenes, junges Geschäft in Sils im Engadin mit einem hochwertigen Markensortiment und suchen ab Dezember für die kommende Wintersaison 2017/18 zur Ergänzung unseres Teams motivierte Mitarbeiter:

m / w, in Saisonstelle, 100%

**Textilverkäufer**

**Sportartikelverkäufer für Hartwaren und Vermietung**

**Mitarbeiter für Skiservice/ Werkstatt/Allrounder**

Sie lieben Mode und Sport, sind zuverlässig, haben Verkaufstalent und Freude daran eine internationale Kundschaft zu beraten. Sie sprechen Deutsch und haben vorteilshalber Englisch- und Italienischkenntnisse.

Haben wir Sie neugierig gemacht und möchten Sie in einem jungen Team zu attraktiven Bedingungen arbeiten? Dann erwarten wir gerne Ihre schriftliche Bewerbung.

Giovanoli Sport, 7514 Sils-Maria, T 081 826 52 94

**Möchtest du reden?**  
Pro Juventute Beratung + Hilfe 147 ist immer für dich da!

Kleines oder grosses Problem?  
**Telefon Nr. 147**  
SMS an 147  
[www.147.ch](http://www.147.ch)

**PRO JUVEN TUTE**  
BERATUNG + HILFE 147

Spendenkonto 80-3100-6  
[projuventute.ch](http://projuventute.ch)

Im Notfall überall.  
Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

SCHWEIZER MEDIEN  
**DAS INSERAT. JEDEN EFFIZIENT ERREICHEN.**

**SCHÖN, SIE WIEDER ZU SEHEN.**

Zeitungen und Zeitschriften werden von ihrer Leserschaft mehr als einmal in die Hand genommen. Das bringt zusätzliche Kontakte mit der Werbebotschaft. Also, auf Wiedersehen.

**printwirkt.ch**

**BERGWALD PROJEKT**

**Auszeit fällig? Jetzt freiwillig in den Bergwald**  
[www.bergwaldprojekt.ch](http://www.bergwaldprojekt.ch)

**Visualisiere deine Zukunft**

**viscom**  
Berufe der grafischen Industrie  
Tel. 031 318 45 00  
[www.viscom.ch](http://www.viscom.ch)

# Ohne Ecken und Kanten

Mit Langlaufskiern im Skatingstil auf den Piz Palü

**Normalerweise ist er auf bestens präparierten Loipen unterwegs – der Schweizer Spitzenlangläufer Curdin Perl. Für einmal wagt er sich auf unvorhersehbare und unsichere Spuren.**

MIRJAM BRUDER

«Ist es überhaupt möglich, mit Langlaufskiern den Piz Palü im Skatingstil zu erklimmen?» Diese zentrale Frage begleitete Langlaufprofi Curdin Perl während seines Projektes «Passiun Passlung».

Vor der Umsetzung dieser Idee stand die Sponsorsuche und das Vorhaben, ein Projekt zu realisieren, das in Verbindung zum Langlaufsport steht. «Mit Langlaufskiern kommt man im Frühling fast überall hin», begründet er den Grundgedanken. «Und ich wollte ein Konzept umsetzen, bei dem ich das gleiche Material verwenden kann, mit dem ich auch am Engadin Skimarathon starte.» Selbst überrascht hat ihn, wie nervös er während seines Vorhabens war. Es waren nicht die knapp 18 Kilometer Distanz, der Aufstieg von 2200 Metern vom Lago Bianco über die Fuorcla d'Aras bis auf den Piz Palü oder der Abstieg von 1500 Metern auf die Diavolezza, die ihn in Aufregung versetzten. Ebenso wenig die über vier Stunden dauernde Besteigung. «Werde



Spiderman im Engadin?

Foto: Marcus Duff

ich erfolgreich sein oder nicht?» Dieser bange Gedanke liess ihn während der gesamten Zeit nicht los. Er wusste, dass er nicht auf der gesamten Strecke optimale Verhältnisse vorfinden würde. Was er jedoch nicht wusste war, was ihn insgesamt erwartete. Ganz der Pro-

fi, hat er sich auf alle möglichen Szenarien vorbereitet. «Im schlimmsten Fall trage ich die Skier hoch und breche bei der Abfahrt im Tiefschnee ein.» Auf die abschliessende Frage, ob er noch einmal mit den Langlaufskiern den Piz Palü besteigen würde, antwortet er ohne

auch nur eine Sekunde nachzudenken: «Ja, auf jeden Fall. Es war ein Riesenerlebnis.»

Bis zum heutigen Zeitpunkt bleibt jedoch offen: Hat er den Gipfel mit seinen Latten schlussendlich wirklich erreicht? Und ist er damit auch heil unter ange-

kommen? Dies erfahren Sie anlässlich der Film Premiere des Filmes «Passiun Passlung» am 14. Oktober um 19.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina.

Film Premiere «Passiun Passlung» am 14. Oktober um 19.00 Uhr im Kongress- und Kulturzentrum Pontresina. Eintritt frei, Kollekte

## Verbandssportpreis für Seraina Friedli

**Fussball** Die 95. Generalversammlung des Bündner Fussballverbandes wurde im Clublokal des FC Landquart-Herrschaft im Beisein des Ständspräsidenten Martin Aebli, OFV-Präsident Stefan Häuselmann und zahlreichen Gästen abgehalten. Die 30 anwesenden Vereine haben Jahresberichte, Rechnung und Budget gutgeheissen. Bei den Ehrungen wurde Seraina Friedli der Verbandssportpreis für ihre beispielhafte Karriere zugesprochen. Die Laudatio hielt Christian Danuser als Präsident des FC Thusis-Cazis. Die heute 24-jährige Engadinerin startete beim FC Lusitanos de Samedan

in der vierten Liga, wechselte dann zum FC Thusis-Cazis in die zweite Liga und stieg mit diesem Verein sofort in die erste Liga auf. Dank ihrer Leistungen wurde der FC Zürich auf Seraina aufmerksam, sodass 2012 der Wechsel zum FC Zürich folgte. Als Stammspielerin im Tor konnte sie dort vier Schweizer Meistertitel und drei Schweizer Cup-Siege feiern. Aufgrund ihrer soliden Leistungen folgte dann die Berufung in die Nationalmannschaft, wo sie beim Cyprus Cup im März ihr Länderspieldebüt gegen Italien gab. Seraina studiert Sport und Psychologie und lebt jetzt in Volketswil. (Einges.)



Foto: v.l.n.r.: Vizepräsident Claus Caluori, Seraina Friedli, Präsident Christian Danuser, Andrea Florin.

Foto: z. Vfg

## Das Engadiner Frauen-Derby

**Eishockey** Letzten Sonntag kam es zum Derby SC Celerina gegen CdH Engiadina in Scuol. Die Gegnerinnen traten mit 15 Spielerinnen an, der SC Celerina war mit 11, zum Teil unerfahrenen und jungen Spielerinnen am Start. Es wurde darauf geachtet, die Positionen einzuhalten, vorzuchecken und hinten so gut wie möglich abzuschirmen. Nach sechs Minuten kam es zum 1:0 für den CdH Engiadina. Die Celerinerinnen fingen sich schnell wieder, und kurz darauf fiel das 1:1 durch Manuela Eyholzer-Zysset.

Nach der Pause spielten beide Mannschaften ruhig, und in der zehnten Minute erzielte der CdH Engiadina das 2:1. Der SC Celerina versuchte mehrmals vor-

zuchecken und kam zu mehreren Schüssen aufs gegnerische Goal. Jedoch erzielten die Gegnerinnen das nächste Tor. Am Ende des zweiten Drittels stand es 3:1.

In der Pause wurde noch mal die letzte Kraft gesammelt für das letzte Drittel, und so traten die Celerinerinnen gestärkt und bereit, noch einmal alles zu geben, aufs Eis. Nach drei Minuten konnte Annalisa Pedroni auf 3:2 verkürzen. Die Spannung wuchs, beide Mannschaften wollten den Sieg für sich entscheiden. Der CdH Engiadina erzielte in der 47. Minute das 4:2. Der SC Celerina konnte den Spielstand in Unterzahlssituation halten, jedoch keine Tore mehr erzielen, und so endete das Spiel 4:2. (Einges.)

## Erfolgreicher Saisonabschluss

**Downhill** Auch wenn es nur ein Swiss-Cup war, die Starterliste am Swiss-Downhill-Cup in Bellwald am 1. Oktober war international besetzt, denn das Abschlussrennen der IXS-Serien gilt europaweit als Geheimtipp. Die schnelle Strecke fordert mit ihren Wurzelpassagen, Steinfeldern und Sprüngen den Fahrern einiges ab. Während am Freitag und Samstag staubtrockene Bedingungen herrschte, setzte am Samstag während der Qualifikationsläufe der Elite Männer der Regen ein, was die Strecke

komplett veränderte. Alexandra Wohlgensinger, die prinzipiell gerne im Schlamm fährt, konnte dies zu ihrem Vorteil nutzen. Während sie am Samstag in den Qualiläufen als Vierte über die Ziellinie fuhr, konnte sie sich am Sonntag nochmals steigern und fuhr auf den dritten Podestplatz. Mit 4:26.181 fuhr sie zwar 10,3 Sekunden langsamer als noch am Vortag, was aber auf die nassen Bedingungen zurückzuführen war. Mit nur 4,2 Sekunden Abstand zur erstplatzierten Lea Rutz und 1,5 Sekunden

zu Janine Hübscher auf dem zweiten Rang war es ein extrem knappes Rennen um die Podestplätze. Auch die Viertplatzierte Nina Hoffmann aus Deutschland war Wohlgensinger mit nur 1,4 Sekunden knapp auf den Fersen.

Der Gesamtsieg der Serie ging wie letztes Jahr erneut an Lea Rutz. Obwohl Wohlgensinger nicht alle der vier Swiss Cups mitgefahren ist, konnte sie sich immer noch den vierten Gesamtplatz sichern – 14 läppische Punkte fehlten ihr für den dritten Gesamtrang. (ep)



## Mystisches Engadin

Ein spektakuläres «Natur-Feuerwerk» konnte EP/PL-Leserin Claudia Kruttschnitt aus Samedan am nächtlichen Engadiner Vollmondhimmel beobachten. Oder wie sie zum Bild so

schön sagte: Alle Wege führen nicht nach Rom, sondern ins mystische Engadin?!

Foto: Claudia Kruttschnitt, Samedan

# St. Moritz brilliert in London

Andrea Caratsch sorgt mit mutiger Kunst für weltweite Schlagzeilen

**Vergangene Woche fand in London eine der weltweit wichtigsten Kunstmesen statt: Die Frieze Art Fair London. Nicht selbstverständlich ist es, neben 160 Galerien aus 31 Ländern herauszusteichen. Doch das gelang Andrea Caratsch.**

Lokal, international, Top of the World: so könnte man den St. Moritzer Galeristen Andrea Caratsch und seine gleichnamige Galerie beschreiben. Eine besondere Ehre ist es für eine Galerie, sich nicht selbst für eine Kunstmesse anzumelden, sondern eingeladen zu sein, denn das werden die Wenigsten. Dieses Jahr fand zum ersten Mal innerhalb der Frieze London die separat kuratierte Sektion: «Sex Work: Feminist Art & Radical Politics» statt. Dafür hatte Kuratorin Alison M. Gingeras neun Solo-Präsentationen von feministischen Künstlerinnen ausgewählt, die besonders intensiv in den 1970er- und 1980er-Jahren arbeiteten und damals abgelehnt wurden, weil ihre Arbeiten zu explizit sexuell ikonografisch oder/und politisch waren. Andrea Caratsch präsentiert mutig die monumentalen und fotorealistischen Bilder von Beischlafmomenten, fotografiert von der US-amerikanischen Fotografin Betty Tompkins. Damals wurde sie nicht nur von der konservativen, männerdominierten Kunstwelt verschmäht, sondern sogar von den Feministen selbst, die meinten, pornografisch angehauchte Kunst sei der Männerdominanz zuzuordnen.

Heute ehrt die Kunstwelt die 72 Jahre alte, mittlerweile anerkannte Pionierin des Feminismus mit der Sonderposition auf der Messe, und die New York Times widmet einen Schwerpunkt im Artikel über die Frieze dem



Andrea Caratsch und Henriette Lefort (Kunstresidenz Allegra Projects in Sils Maria) repräsentieren die St. Moritzer Galerie Andrea Caratsch auf der Londoner Frieze Art Fair 2017.

Foto: Carolin A. Geist

St. Moritzer Galeristen Andrea Caratsch, der sich mutig und protagonistisch traut, diese expliziten Bilder dem Publikum zu zeigen. Somit hat eine Galerie aus St. Moritz eines der grössten Echos der Londoner Frieze Art Fair 2017 erhalten.

## International

Viele der Engadiner Galeristen mit internationalem Publikum beschränken sich nicht auf die Arbeit vor Ort im

Engadin. Besonders in den Zwischensaisons stehen internationale Kunstmesen wie die Biennale von Venedig, die Art Basel, die Frieze und einige andere an. Die meisten Engadiner Galeristen versuchen, entweder aktiv bei diesen Messen auszustellen oder zumindest dorthin zu reisen, um präsent zu sein. Denn nicht nur der Verkauf ist wichtig, sondern besonders das stetige Pflegen der Beziehungen mit anderen Kunstprotagonisten und Sammlern

auf der Messe selbst und auf den Satelliten-Events. Die Frieze-VIP-Betreuerinnen für den deutschen und Schweizer Markt waren mit der Frieze London 2017 sehr zufrieden: «Fast alle grossen eingeladenen industriellen Familien sind auch gekommen. Es haben sehr gute Verkäufe schon in den ersten Tagen der Frieze stattgefunden.» Für Andrea Caratsch, der selbst international aufgewachsen ist, in Kairo geboren und als Kind in Polen

gross geworden, ist es selbstverständlich, dass sich auch seine Tätigkeit als Galerist international entfaltet, um auf der vollen Breite des Kunstmarktes zu evolvieren, Kontakte zu pflegen, neue Kontakte zu knüpfen und diese gegebenenfalls ins Engadin zu holen.

## Lokaler Randolin

2010 eröffnet Andrea Caratsch seine Galerie in Zürich in der Waldmannstrasse 8, sechs Jahre später seine neuen Räumlichkeiten in St. Moritz. Doch Andrea Caratsch ist im Herzen und im Blut Engadiner. Sowohl er als auch seine Galerie kehren nun zurück. Die Abstammung seiner Vorfahren kann über die letzten 500 Jahre im Engadin, um S-chanf, verortet werden. Auch er baut nun dort. Seine Züricher Galerie hat er vor einem Jahr geschlossen, um auch beruflich ins Engadin zurückzukehren und sich auf die Arbeit in der Galerie in der Via Serlas 12 in St. Moritz zu konzentrieren. Die Künstler, die er vertritt, reichen von der Pionier-Feministin Betty Tompkins über gegenwärtige Künstler wie Not Vital, dessen Plastik «Tongue», «Zunge» gut sichtbar auf seiner Galerie thront, bis zu alten Engadiner Meistern. So zeigte Andrea Caratsch letzten Winter die drei Maler «Giacometti, Hodler, Segantini», um im Engadin Engadiner Kunst zu zeigen. Er bedauert, dass viele Engadiner seine Galerie nicht wie ein Museum sehen: man müsse nicht etwas kaufen. «Gern darf jeder einfach vorbeikommen, sich die Kunst ansehen und Hallo sagen.» Sagt Andrea Caratsch. Auch plant er diesen Winter wieder eine Ausstellung mit Engadiner Motiven, über die zu gegebener Zeit berichtet werden wird.

Carolin A. Geist

www.galeriecaratsch.com, Via Serlas 12, 7500 St. Moritz, offen Mo. bis Sa. 14.00 – 19.00 Uhr und auf Anfrage.

# Giovanni Segantinis «Rückkehr vom Wald»

Vortrag und Gespräch mit Kunsthistorikerin Daniela Hardmeier

**Der sechsteilige Zyklus – Bilder sehen, lesen, erklingen lassen – ist am Freitagabend mit der Betrachtung «Rückkehr vom Wald, eine Winterlandschaft» im Segantini-Museum zu Ende gegangen.**

URSA RAUSCHENBACH-DALLMAIER

An der Führung am letzten Freitag war eine ausgewiesene Fachfrau vor Ort. Daniela Hardmeier hatte sich schon in ihrer Lizentiatsarbeit (1999) mit Segantini auseinandergesetzt und auch über ihn publiziert.

## Übergang in eine neue Welt

Giovanni Segantini wie auch seine Malerfreunde Cuno Amiet, Giovanni Giacometti und Ferdiand Hodler werden dem naturalistischen Symbolismus zugeordnet, also einer Kunstrichtung, die grosse Themen in Bilder fasst, die sorgfältig gelesen werden wollen. Nach seiner Zeit in der Brianza in Norditalien ist er 1886 mit seiner Familie nach Savognin und 1894 dann nach Maloja gezogen. Historisch ist es die Epoche einer beschleunigten Industrialisierung mit drastisch verarmender Bevölkerung und hoher Sterblichkeit. Es verlagert sich auch die über Jahrhunderte nicht hinterfragte Kirchenfrömmigkeit in Richtung Säkularisierung. Segantini führte zwar mit seiner Familie einen

grossbürgerlichen Haushalt. In seinen Gemälden, die häufig in der Natur unter freiem Himmel entstehen, befasst er sich mit einfachen Menschen und mit Motiven aus der Dorf- und Alpenwelt. Im grossen Bildersaal hängen aus dieser Zeit auch die Gemälde «Die Heuernte» und «Rückkehr zum Schafstall». Auf den Bildern dieser Epoche malte Segantini die Menschen von der Rückenansicht und leicht gebückt, was Erdgebundenheit und in diese eingebettet, das Sein in Tätigkeit und Sinnhaftigkeit ausdrücken mag.

## Rückkehr vom Wald

Das Gemälde, welches 1890 in Savognin entstanden ist, zeigt eine kühle, helle Schneelandschaft kurz nach Sonnenuntergang. Hardmeier sieht darin eine «Koppelung von extremer Nahsicht mit extremer Fernsicht. Es strahlt grosse Ruhe aus, ist keine eigentliche Erzählung und weist weit über das Dargestellte hinaus.» Man sieht eine Bäuerin, leicht gebückt, in Rückenansicht, was dem Betrachter einen freien Blick in die Schneelandschaft, auf Bergkette und Himmel erlaubt und damit Raum lässt für freies Assoziieren. Sie ist mit einem schweren, mit Brennholz beladenen Schlitten auf einem vereisten Weg auf dem Heimweg zurück ins Dorf. Das Gemälde ist keine wirklichkeitsgetreue Wiedergabe von Savognin; dort sind die Berge näher, anders gezackt und bedrohlicher, es gibt auch keine Ebene wie auf dem Bild. Hardmeier sieht das



Daniela Hardmeier erläutert das Bild «Rückkehr vom Wald».

Foto: Ursa Rauschenbach-Dallmaier

real Existierende hier angereichert und zu einer komplexen Weltanschauung sublimiert. Der Sehnsuchtsort der Bäuerin ist nicht das sich vor den Bergen duckende Dorf mit bereits erleuchteten Fenstern und dem markanten Kirchturm. Hier geht es um eine höhere Ordnung, um die Einheit von Mensch und Natur. Und man denkt unwillkürlich daran, dass Segantini

sagte: «Lernt die ewige Wahrheit wiedersehen, die ihr in der Natur rund um Euch findet.» Dieses Werk ist keine weitere allegorische Darstellung des harten Bauernlebens und der Unvermeidbarkeit des Todes. Hier geht es vielmehr um den immerwährenden Kreislauf und ein Bejahren von Entstehen und Vergehen. Es geht um Emanzipation, um individuelle Spiri-

tualität und Transzendenz als subjektive Erfahrung.

Das Museum hat zum Saisonauftakt damit geworben, dass der Zyklus Segantinis Werke aus kunsthistorischer, literarischer und musikalischer Sicht neu zum Sprechen bringen wird. Damit ist der neuen Kuratorin Dr. Mirella Carbone ein vielversprechender Einstieg gelungen.

*Einschlafen dürfen,  
wenn man müde ist.  
Eine Last fallen lassen dürfen,  
die man lange getragen hat,  
das ist eine tröstliche,  
eine wunderbare Sache.*  
Hermann Hesse

### Todesanzeige

In Liebe nehmen wir Abschied von

## Denise Pedotti-Otz

29. Oktober 1920 – 7. Oktober 2017

Wir sind ihr dankbar für ihre Liebe und Güte und für die unzähligen schönen und glücklichen Stunden, die wir mit ihr erleben durften.

Traueradresse:  
Elisabeth Reinhard  
Bolligenstrasse 82  
3065 Bolligen

In stiller Trauer:  
Familie Elisabeth Reinhard  
Familien A. Pedotti, USA  
Familie Claude und Dominique Otz  
Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Samstag, 14. Oktober 2017, in der Kirche Ftan statt. Wir versammeln uns um 13.30 Uhr vor der Chasa Pedotti in Ftan.

Allfällige Spenden bitte an: Dmura d'attempats, Chasa Puntota, Scuol, PC-70-3715-6

*Cur cha Dieu ha vis cha la via d'eira massa lunga, la  
collina massa stipa e'l respir massa greiv, ha el pozzà  
seis bratsch sülla spadla e dit: Vè a chasa.*

### Cumgià ed ingrazchamaint

Davo üna vita richa ed accumulida s'ha il tschierchel da la vita da nos char bap, sör, bazegner e tat

## Albert Peer

6 marz 1933 – 9 october 2017

serrà per adüna.

Adressa da led:  
Gianin Peer  
Via dal Farrer 4  
7513 Silvaplauna

In quaid cordöli:

Gianin Peer  
Giacumin ed Aline Peer-Stalder  
cun Niculin e Sarina  
Sidonia e Tobi Hess-Peer  
Gianin e Barbara Peer-Rutschmann  
cun Patrizia e Linard  
Stasia Peer cun Klaus Guyer  
Conrad e Monika Peer-Kuster  
cun Seraina e Corina  
paraints ed amis

Specialmaing lessan nus ingrazchar al personal da la Dmura d'attempo e da chüra Promulins Samedan, a dr. Compagnoni ed a la Spitex, sco eir a tuot quels chi han accompagnà al trapassà in sia vita.

Il funaral ha lö in venderdi, ils 13 october, a las 13.30, illa baselgia refuormada da Silvaplauna.

Invezza da fluors giavüschaina da resguardar la Dmura d'attempo e da chüra Promulins: PC 70-216-5

Meine Seele ist stille zu Gott, der mir hilft.

Psalm 103, 13

Geben und nehmen, dieses Gehen und  
Kommen, ist der Atem unseres Tuns.

Engadiner Lebensweisheit



Rohrverstopfung, grosse Schwemme - **OBAG** hilft Dir aus der Klemme!



**24-STUNDEN-NOTFALLDIENST**  
**OBAG Pontresina 081 854 24 40**  
**OBAG Scuol 081 864 94 33**  
**www.obag-gr.ch**

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



Uns gibt es auch so.  
 Folgen Sie uns!

**Engadiner Post**  
 POSTA LADINA

### Kollision nach Überholmanöver

**Polizeimeldung** Am Montagmittag ist ein Personenwagen nach einem Überholmanöver auf der Engadinerstrasse mit einem Wohnmobil kollidiert. Ein Autofahrer aus Grossbritannien fuhr auf der Hauptstrasse von Zernez kommend in Richtung Susch. Vor einer unübersichtlichen Linkskurve überholte der Mann um 13.15 Uhr ein anderes Fahrzeug. Dieses Manöver zog sich in die Kurve hinein, wobei der britische Lenker seitlich-frontal mit einem entgegenkommenden deutschen Wohnmobil kollidierte. Durch die Wucht des Aufpralls drehte sich das Auto um 180 Grad und prallte rechtsseitig an die Leitplanke. Der überholende 23-Jährige sowie sein Beifahrer wurden am Kopf verletzt und mussten mit je einer Ambulanz aus Scuol und Zernez ins Spital nach Scuol gefahren werden. Die beiden Passagiere im Wohnmobil blieben unverletzt. Beide Fahrzeuge mussten mit Totalschaden aufgeladen und abtransportiert werden. (kp)

### Sacha Zala neu im Vorstand

**Wissenschaft** Die Mitgliederversammlung des Internationalen Komitees historischer Wissenschaften (CISH/ICHS) tagte am 30. September in Moskau und wählte einstimmig Sacha Zala in ihren fünfköpfigen Vorstand, in dem er für die Finanzen verantwortlich sein wird.

Der Historiker aus Brusio leitet die Forschungsstelle der Diplomatischen Dokumente der Schweiz (Dodis) und liest an der Universität Bern und an verschiedenen anderen schweizerischen Universitäten. Seit 2011 ist er Geschäftsführer des Internationalen Komitees von Herausgebern diplomatischer Dokumente (ICEDD). Seit 2014 ist er auch Vorsitzender der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte (SGG). Von 2006 bis 2013 war Präsident der Pro Grigioni Italiano.

Die Welttagungen historischer Wissenschaften gibt es unregelmässig schon seit 1900. Der Gedanke, eine entsprechende ständige Weltorganisation zu gründen, kam jedoch erst im Jahre 1923 in Brüssel während der fünften internationalen Tagung. Das ICHS entstand in Genf am 15. Mai 1926. (pd)

### Weltladen Engadin

**Soziales** Kürzlich organisierte der Weltladen Engadin einen Informationsabend zum Thema «Die letzte Kolonie Afrikas». Schwerpunkt war der Konflikt der Sahauris in Westafrika. Carola Bezzola begrüßte die Anwesenden. Die Referentin Manuela Zampatti stellte die Kleidung der Männer und Frauen vor. Sie machte auf das verunreinigte Trinkwasser aufmerksam, den fehlenden Strom, die Spital- und Schulsituation. Zum Schluss erwähnte sie das seit 2015 auftretende Problem des tagelangen Regens im Oktober und November, wobei das Wasser zwar überschwemmt sei, aber die Zelte dann überschwemmt und beschädigt würden. (Einges.)



### Geste der Solidarität mit Bondo

Der Bergsturz vom Pizzo Cengalo hat eine grosse Betroffenheit ausgelöst und zu einer beachtlichen Spendenbereitschaft für die Bevölkerung von Bondo geführt. Neben der grossen Sammelaktion der Glückskette gab es diesseits wie jenseits der Landesgrenze etliche kleinere Benefizveranstaltungen. Die jüngste fand letzten Sonntag im nahen Chiavenna statt. Im Teatro della Società Operaia fand der Konzertabend «Note per la Bregaglia» statt, den der Verein La Bregaglia zusammen mit dem Arbeiterverein von Chiavenna aufgleist hatte. Gleich mehrere Musiker und Sänger gaben auf der Bühne ihr Bestes für Bondo: Die Indaco Rock Band sowie Wander Machin e Round Midday Quartet mit Bruna Vergotti spielten vor nahezu hundert Personen auf, die allein durch ihre Präsenz an dem Anlass,

aber auch durch ihre Geldspende ihre Solidarität mit Bondo ausdrückten. Im Publikum waren Personen aus dem schweizerischen wie aus dem italienischen Bergell sowie aus der Valchiavenna auszumachen. Darunter Grenzgänger, die täglich über die Landesgrenze pendeln und sich ein Bild von den Folgen der Naturkatastrophe machen können. Der musikalische Brückenschlag von Sonntagabend ist nicht nur als einmaliger Akt der Solidarität zu sehen, sondern ist auch Ausdruck eines verstärkten Kooperationswillens über die Landesgrenze hinaus. Dieser wird besonders im kulturellen Bereich manifest, wie das Bündner Gesangsfest «Rezia cantat» aufzeigt, das im Juni 2018 in Chiavenna stattfindet. Der Erlös des Konzertabends wird der Gemeinde Bregaglia überwiesen. (mcj) Foto: Marie-Claire Jur

#### WETTERLAGE

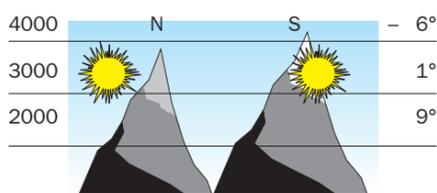
Ein Ausläufer des Azorenhochs schiebt sich mit seinem Zentrum verstärkt über Mitteleuropa, womit sich absolut trockene und zunehmend spätsommerlich warme Luftmassen über unseren Raum legen. Goldenes Oktoberwetter kann sich damit in Südbünden nachhaltig durchsetzen.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DONNERSTAG

**Der Goldene Oktober nimmt nun richtig Fahrt auf!** Es herrschen heute beste Wetterbedingungen. Sonnenschein bestimmt von früh bis spät das Himmelsbild. Einzelne harmlose, hohe Schleierwolken können nochmals dabei sein, stören das Schönwetter aber nicht. Nach klarer Nacht startet der Tag in den höheren Tallagen mit leichtem Frost, da und dort gibt es flache Nebelfelder. Am Tag trocknet auch hier die Luft stark ab und kann sich kräftig erwärmen. Ab Freitag herrscht dann über das kommende Wochenende hinaus schönes und ruhiges «Goldenes Oktober-Wetter» vor.

#### BERGWETTER

In der Höhe gibt es noch lebhaften Nordwestwind, mit dem eben noch ein paar hohe Schleierwolken durchziehen können. Dem Sonnenschein können diese nichts anhaben. Aber sie markieren die hoch reichende Erwärmung, welche die Frostgrenze nachhaltig über 3500 m ansteigen lässt.



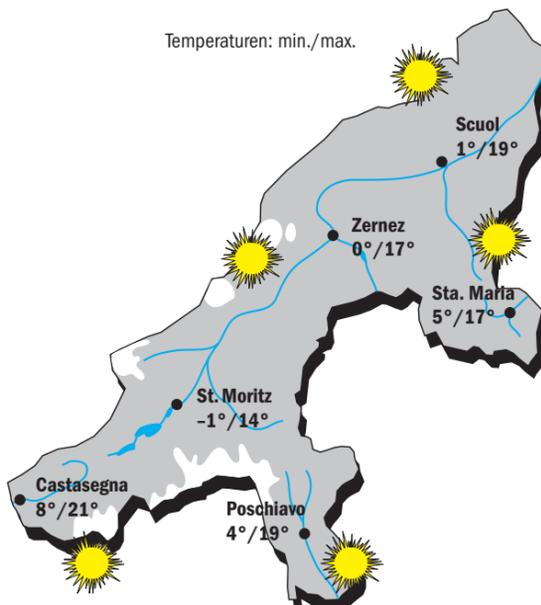
#### DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	- 1°	Sta. Maria (1390 m)	4°
Corvatsch (3315 m)	- 3°	Buffalora (1970 m)	- 4°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 4°	Vicosoprano (1067 m)	4°
Scuol (1286 m)	2°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	3°
Motta Naluns (2142 m)	3°		

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	1 / 19		1 / 20		2 / 21

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Freitag	°C	Samstag	°C	Sonntag	°C
	- 3 / 14		- 2 / 17		- 3 / 16

### «SRF bi de Lüt - im Val di Campo

**SRF** Seit sechs Jahren begleitet «SRF bi de Lüt» in der Sommer- und Herbstsaison Hüttenwartinnen und Hüttenwarte in den Schweizer Alpen. Mitten in der Wandersaison macht sich nun Nik Hartmann auf zu einer Hütten-tour - zusammen mit der «Hallo SRF!»-Publikumsmitarbeiterin Angela Niklaus.

In der Samstagabendsendung «SRF bi de Lüt - Hüttengeschichten Spezial» vom 14. Oktober macht sich Nik Hartmann auf Wanderschaft, um drei Hüttenwartinnen und -warte zu besuchen, die in früheren Sendungen porträtiert wurden: Eine Hütte in Engelberg (OW), die Konkordiahütte (BE) und die Saoseohütte im Puschlav. Von Pontresina aus geht es tief hinein ins Val di Campo. Das Hüttenwartpaar Ruth und Bruno Heis gehört schon fast zum Inventar der Saoseohütte. Seit rund 40 Jahren sind die beiden hier am Ruder, jetzt wäre es an der Zeit, aufzuhören. Eigentlich hätten ihre beiden Töchter die Hütte übernehmen sollen, doch die sind mit ihren eigenen Familien genügend ausgelastet. Wie soll es jetzt weitergehen? Vor allem Bruno hat Mühe loszulassen. (pd)